

# Rabenherz

## Nur einen Flügelschlag entfernt (SasuSaku, ItachiKazaru(OC))

Von Flecki49

### Kapitel 38: The Wedding

36.The Wedding

Taylor Swift- Mary's song  
{August}

*She said, I was seven and you were nine  
I looked at you like the stars that shined  
In the sky, the pretty lights*

Kaza stand im warmen Sonnenschein des Nachmittags. Sie trug ein wunderschönes weißes Kleid, trägerlos, die sehr kurzen Ärmel waren mit weißen Federn besetzt. Von der Taille an abwärts war es gerafft- vielleicht auch gewickelt, genau konnte man das nicht sagen. Der Rock war so gestaltet, dass das rechte Bein nahezu unbedeckt war, das linke kaum zu sehen.

Ein schmales weißes Halsband mit einer weißen Feder daran durfte natürlich nicht fehlen, und auch der Haarreif des Schleiers war mit Federn geschmückt.

Ihr Herz pochte in ihrer Brust, als sie dort stand und darauf wartete, dass Chinjou sie zum Altar geleitete.

*And our daddies used to joke about the two of us  
Growing up and falling in love and our mamas smiled  
And rolled their eyes  
And said oh my my my*

Vor ein paar Jahren lag alles um sie herum in Scherben. Sie hätte es damals nicht für möglich gehalten, dass sich alles so gut fügen würde- Irgendwie, ja, aber gleich so gut... Sie war erleichtert.

Und das Glück, das sie empfand, hob sie in die höchsten Höhen. Die letzten Tage waren anstrengend gewesen mit den ganzen Vorbereitungen, und weil sie ja noch niemanden außer Sakura gesehen hatte, wusste sie auch nicht, wie viele letztlich der Einladung gefolgt waren.

Ob es wohl alle sein würden? Sie hatte sich fest versprochen, sich diesen

wunderschönen Augusttag nicht vermiesen zu lassen, selbst wenn sie nur zu zehnt sein würden, aber ein bisschen nervös war sie eben doch. Sie atmete tief ein und sah in die Ferne. Dort hinten bei den Bäumen, dort hatte sie vor langer, langer Zeit mit Itachi trainiert...

*Take me back to the grounds where we trained on  
Said that you were better because you had won  
You always did, you always did*

Und obwohl die Festwiese nicht zu sehen war, weil sie genau auf der anderen Seite des Hokageturms lag, erinnerte sie sich an die Feste die dort immer gefeiert wurden, bei denen sie sich damals häufig mit Itachi traf. Ihn selbst schienen diese Feste mehr zu quälen als zu erfreuen, doch sie versuchte ihn immer abzulenken, und zuweilen schlichen sie sich auch weg. Einmal hatten sie beide eine ganz schöne Standpauke von seinem Vater gehalten bekommen, und sie hatte angefangen zu weinen. Das war... ja, das war im August bevor Kuro geschlüpft war, sie musste sechs gewesen sein. Itachi hatte sie in Schutz genommen und behauptet, es sei seine Idee gewesen... Das Ende vom Lied war, das sie sich zwei Wochen nicht treffen durften und Itachi zu Haus bleiben musste.

Natürlich hatten sie sich trotzdem zweimal getroffen...  
Sie musste grinsen.

*Take me back when I danced in the circus ground  
I liked to see your face when you smiled in the crowd  
Just two kids, you and I...  
Oh my my my my*

Sein dreizehnter Geburtstag, ja da war die Welt noch in Ordnung gewesen... Wenn ihr damals jemand gesagt hätte, dass grade dieser Tanz bei dem Zirkus zu einer Versöhnung und Sex und einer Beziehung mit Itachi Uchiha führen würde, sie hätte ihn für verrückt erklärt...

*Well, I was twenty-one when suddenly  
I wasn't that little girl you used to see  
But your eyes still shined like pretty lights  
And our comrades used to joke about the two of us  
They never believed we'd really fall in love  
And our senseis smiled and rolled their eyes  
And said oh my my my...*

All diese Erinnerungen, die sie hatte... die Gefühle, die sie zwischenzeitlich so fertig gemacht hatten, die Angst, die Verzweiflung und Hilflosigkeit, aber auch die Wärme, die sie durchströmte, wenn sie an die beiden Brüder dachte. Sie konnte es immer noch kaum fassen, dass das alles vorbei sein sollte.

Und gleichzeitig war da die Trauer, besonders um Narashi, diesen voreiligen und sturen Hornochsen, der sein Leben weggeworfen hatte- um Itachis zu retten. Eigentlich um ihres zu retten, denn er hatte viel eher gewusst als sie, dass sie ohne Itachi nicht würde leben können.

Ein Teil von ihr hatte ihn geliebt, ein kleiner Teil, doch er konnte nie gewinnen.

Aber sie musste Frieden schließen, auch Narashi hätte das gewollt.

*Take me back to the green hills we turned up  
Two A.M. lying on rooftops and all I need is you next to me  
Take me back to the time we had our very first fight  
The flying of kunai until there was no light  
It'd end with a cry and a special night  
Oh my my my*

Sie schwelgte in Erinnerungen. Dieser Sonnenschein erinnerte sie an den Abend, als sie auf dem Hügel lagen, und Sasuke sagte, er wolle ans Meer ziehen... Nur weil Itachi ihre Augenfarbe mit der des Ozeans verglichen hatte. Die Nacht als Itachi mit ihr in dieser Höhle schlief, zum ersten Mal, und zu was es geführt hatte... Den Arm, den sie sich gebrochen hatte, als sie sein Chakra gespürt hatte... Da fiel ihr ein, sie musste ihn fragen, ob er zu dem Fest in Sora damals gegangen war. Unwahrscheinlich, aber vielleicht hatte sie sich ja doch nicht getäuscht?

Und jetzt hatten sie mit Sasuke und Sakura ein Haus gebaut, mit ihrem eigenen kleinen abgetrennten Garten und einer heißen Quelle...

*A few years had gone and come around  
We were laying at our bed and playing aloud  
When you stopped the play, asked if I may...*

Als sich schließlich die Tür zu der Dachterrasse öffnete, lächelte sie ihrem ehemaligen Sensei entgegen. Den Strauß weißer Blumen fest in der Hand haltend hakte sie sich bei ihm ein und machte sich auf den Weg den Gang hinunter zu der großen Doppeltür des Festsaals, den sie in einem Nebengebäude des Hokageturms errichtet hatten.

*Take me back to the time when we walked down the aisle  
All the Ninja came and our comrades cried*

Ihr strahlten viele fröhliche Gesichter entgegen, mehr als sie je für möglich gehalten hatte nach der Katastrophe mit Itachi. Und eben dieser stand am Ende dieses ihr so lang vorkommenden Ganges und blickte sie sanft an. Tsunade stand hinter dem Altar, festlich gekleidet, und als sie Itachis Hand nahm sah sie nur noch ihn an und hörte Tsunades Stimme wie aus weiter Ferne.

Die Ringe reichte ihnen Sakura auf einem kleinen rotseidenen Kissen mit Goldborte. Es waren zwei einfache und stabile silberne Ringe mit einer sehr feinen Gravur darauf: Ein Phönix. Die Juwelierin, die Itachi den Verlobungsring verkauft hatte, hatte den Phönix entworfen, nachdem Kazaru diese Idee gehabt hatte. Außerdem war ein ebensolcher Vogel ja schon auf seinem Wakizashi eingraviert. So würde man immer wissen, dass sie zusammengehörten.

Mechanisch antwortete sie auf die wichtigste Frage, nachdem sie Itachis Antwort gehört hatte, und als sich Itachis Lippen endlich auf ihre legten schlang sie ihre Arme um seinen Hals und erwiderte den Kuss so enthusiastisch, dass sie seinen Körper unter einem leisen Lachen erbeben spürte. Sakuya und Sakura, die Trauzeugen, klatschten als erstes, und der gesamte Saal fiel mit ein.

*You said "I do" and I did too  
Take me to the place we build a house before  
We'll rock our babies on that very front porch  
After all this time, you and I*

Die Hochzeitsparty war ausgelassen, das Wetter war genial, und die Tische auf der Festwiese bogen sich unter der Last des Essens. Direkt danach hatte sie eigentlich geplant, den Brautstrauß zu werfen, doch Sakura hatte durchblicken lassen, dass sie den ganz bestimmt nicht fangen würde.

Das war äußerst bedauerlich, doch sie war ja nicht auf den Kopf gefallen, und hatte die Sitzordnung entsprechend so geordnet, dass ihr und Itachi Sasuke, Sakura, Sakuya und Kakashi gegenüber saßen. So erhob sie sich und bat alle um Ruhe. Sie dankte mit Tränen in den Augen allen Anwesenden für ihr Kommen und ihre Unterstützung, und am Ende, als sie sich ein wenig beruhigt hatte, bedeutete sie Sakura, aufzustehen und fügte hinzu:

„Besonderer Dank gilt Sakura, meiner Freundin, die mich immer unterstützt hat und mir eine unsagbar große Hilfe war in der ganzen Zeit der Ungewissheit, obwohl es ihr weiß Gott nicht besser ging als mir. Ich weiß nicht, ob ich das alles ohne sie geschafft hätte, denn vielleicht wäre die Sache schon vor zwei Jahren anders ausgegangen. Und deshalb, Sakura, gilt dir mein besonderer Dank.“

Sakura sah mit geröteten Wangen auf den Boden, lächelte aber und bedankte sich leise.

„Ach übrigens, Sakura“, fing Kaza wieder an, und Sakura hob den Kopf wegen ihres veränderten Tonfalls, „fang!“ Reflexartig griff Sakura zu, als da etwas in der selben Sekunde auf sie zu geworfen wurde- und bemerkte zu spät, dass es der Brautstrauß war.

Allgemeines Gelächter folgte und alle klatschten, als Sakura erschrocken auf das Gebinde in ihren Händen starrte. Sasukes Vergnügtes Glucksen bemerkten nur die in seiner unmittelbaren Umgebung, und Kazaru zwinkerte ihm zu.

Es wurde eine vergnügliche Party mit viel Tanz und Spaß. Sie zog sich bis weit nach Sonnenuntergang, und viele Fackeln wurden angezündet, die ein behagliches Licht boten. Erst weit nach Mitternacht waren auch die letzten Gäste gegangen, und zu fünft machten sie sich auf den Weg nach Haus. Wie es nun einmal so üblich war, war es äußerst selten, dass nach der Hochzeitsfeier die Ehe vollzogen wurde- und auch bei diesen beiden wurde es diese Nacht nichts. Doch sie hatten von jetzt an so viel Zeit, wie sie brauchten, deshalb eilte es damit nicht.

Eng umschlungen schliefen sie ein und träumten bis weit in den nächsten Tag hinein.

*When I'll be eighty-seven, you'll be eighty-nine  
I'll still look at you like the stars that shine  
In the sky, oh my my my...*